

Gedenkstättenarbeit – Arbeitsmaterial

Checkliste: Gedenkstättenbesuch, von Günther Gugel

Wie kann der Besuch vorbereitet werden?

- Von wem geht der Impuls zu einem Gedenkstättenbesuch aus?
- Was ist das Ziel des Besuches?
- Um welche Art von Gedenkstätte handelt es sich?
- Welche Zeugnisse sind dort konkret vorzufinden?
- An welche konkreten Ereignisse erinnert und mahnt die Gedenkstätte?
- Wie ist der genaue historische Zusammenhang dieser Ereignisse?
- Gibt es noch Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die über die Geschehnisse berichten können? Können diese eingeladen bzw. hinzugezogen werden?
- Welche Erwartungen und welche Interessen verbinden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer damit?
- Welches Vorwissen und welche Kenntnisse über die Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus bringen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit?
- Wie können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits in die Vorbereitungen einbezogen werden?
- Welche schriftlichen Vorbereitungsunterlagen stehen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung bzw. sollten beschafft werden?
- An welchen Punkten lassen sich Bezüge zur Situation der Jugendlichen heute herstellen?

Quelle: Günther Gugel: 2000 Methoden für Schule und Lehrerbildung. Das Große Methoden-Manual für aktivierenden Unterricht. Weinheim und Basel 2011, S. 165.
Internet: www.friedenspaedagogik.de

Wie soll der Besuch ablaufen?

- Wieviel Zeit steht zur Verfügung?
- Soll eine Führung stattfinden?
- Stehen kompetente Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner zur Verfügung?
- Sollen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen hinzugezogen oder anschließend besucht werden?
- Soll die Gesamtgruppe in Teilgruppen aufgeteilt werden?
- Welche konkreten Recherchemöglichkeiten gibt es direkt in der Gedenkstätte bzw. in den umliegenden Orten (Archive mit Lagerakten, Bildern usw.)?
- Wie soll über die Opfer, wie über die Täter informiert werden?
- Wie und warum haben die Täterinnen und Täter sowie Mittäterinnen und Mittäter zur Massenvernichtung beigetragen?
- Sollen über die Gedenkstätte hinaus andere Zeugnisse nationalsozialistischer Gewaltherrschaft besucht werden (evtl. in Form eines „Suchspiels“)?
- Sollen mit dem Besuch konkrete handwerkliche Tätigkeiten (evtl. Pflege von Gräbern, Säubern von Wegen usw.) verbunden werden?
- Sind Pausen eingeplant für Besinnung, Kleingruppengespräche, Essenszeiten usw.?
- Wie läßt sich bei unvorhergesehenen Ereignissen Souveränität bewahren (z. B. wenn Jugendliche neben einer Führung ihr Frühstücksbrot verzehren oder ihren Walkman aufsetzen)?

Wie kann der Besuch ausgewertet werden?

- Wie wird in der Gedenkstätte versucht, die Erinnerung wachzuhalten? Welche Themen und Probleme werden dabei aufgezeigt und angesprochen, welche nicht?
- Wie kann Trauer und Gedenken heute aussehen?
- Welche Themen müßten weiter vertieft werden? (z. B.: Welche Abwehrmechanismen tauchen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf und wie wird mit ihnen umgegangen? Welche Abwehrmechanismen hatte/hat die Großväter-/müttergeneration?)
- Welche Reaktionsweisen auf den Besuch haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei sich und anderen feststellen können?
- Wie können die Eindrücke verarbeitet und mit heutigen Ereignissen in Beziehung gesetzt werden (z. B. mit der Frage des Umgangs mit Fremden und Minderheiten heute)?
- Wie können unterschiedliche Meinungen für die Gruppe produktiv verarbeitet werden?
- In welcher Form kann der Besuch dokumentiert werden (Tagebuchaufzeichnungen, Fotodokumentation usw.)?
- Wie können die gewonnenen Erkenntnisse im eigenen Lebensumfeld weiter vertieft werden (z. B. Recherchen im eigenen Heimatort, in der eigenen Familiengeschichte: Wo und wie kam es hier zu Deportationen? Wer wußte davon? usw.)?

Lachen - aus gutem Grund!
Gemeinschaft erleben - Gott begegnen - Freude finden
im **Begegnungszentrum Quelle**





Im Haus und auf dem Außengelände finden Sie viel Platz für Ihre gemeinsamen Aktivitäten, in der Gruppe und ganz individuell.

26 Doppel- oder Mehrbettzimmer, 2 Einzelzimmer
5 Gruppenräume (15 bis 120 Personen)
Vollpension, Teilpension oder Selbstversorger möglich
Spielplatz, Sportplatz, Volleyballplatz
Grillplatz, Lagerfeuer

Diakonissen-Mutterhaus Lachen, Flugplatzstr. 91-99, 67435 Neustadt/W.
Tel. 06327 983-311, Fax: 06327 983-315, Mail: quelle@lachen-diakonissen.de
www.lachen-diakonissen.de - Rheinland-Pfalz




Klasse wir fahren...
günstig, attraktiv, Lehrerfreiplätze
Ihre Gruppenfahrt in den Harz mit 4 Ü/HP
inkl. umfangreichem Programm **ab 85 €** p.P.
5 min. Fußweg in die Altstadt oder Wald

Scheerenberger Str. 34, 37520 Osterode am Harz
Tel. 05522-5595; Fax: -6869
mail: jgh.harz@osterode.de
Infos: www.jugendgaestehaus.osterode.de